

<b>Biotopname</b> Torfmoos-Gehölz nördlich Wustrowsee		<table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>X</td><td>X</td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>X</td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>							X	X				X						<b>TK10</b> <table border="1"> <tr><td>0</td><td>4</td><td>0</td><td>5</td></tr> </table> - <table border="1"> <tr><td>4</td><td>3</td><td>3</td></tr> </table> - <table border="1"> <tr><td>4</td><td>0</td><td>1</td><td>8</td></tr> </table>		0	4	0	5	4	3	3	4	0	1	8
	X	X																														
		X																														
0	4	0	5																													
4	3	3																														
4	0	1	8																													
<b>Standort /Geologie</b> Verlandungsbereich Wustrowsee/Sande der Endmoräne				<b>Anschluß in TK</b> <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																												
<b>Naturraum</b> Sternberger Seengebiet 4 0 3				<b>Film-Nr.</b> Luftbild-Nr. <table border="1"> <tr><td>1</td><td>8</td><td>6</td></tr> </table> - <table border="1"> <tr><td>0</td><td>1</td><td>0</td><td>6</td></tr> </table>		1	8	6	0	1	0	6																				
1	8	6																														
0	1	0	6																													
<b>Landkreis / Kreisfreie Stadt</b> Parchim		<b>Gemeinde / Stadt</b> Sternberg, Stadt		Größe in ha <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td>7</td></tr> </table> , <table border="1"> <tr><td>1</td><td>8</td><td>1</td><td>9</td></tr> </table> Länge in m _____, min. Breite in m _____, max. Breite in m _____					7	1	8	1	9																			
			7																													
1	8	1	9																													
<b>lfd. Nr. im Biotopverzeichnis</b> 03273				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP <table border="1"><tr><td></td></tr></table> FND <table border="1"><tr><td></td></tr></table> NP <table border="1"><tr><td></td></tr></table> FiB <table border="1"><tr><td></td></tr></table> NSG 1 LSG 1 BR <table border="1"><tr><td></td></tr></table> FFH-Geb. <table border="1"><tr><td></td></tr></table> ND <table border="1"><tr><td></td></tr></table> GLB <table border="1"><tr><td></td></tr></table> FnB <table border="1"><tr><td></td></tr></table> Wald-Totalreservat <table border="1"><tr><td></td></tr></table>																												
<b>Schutzmerkmale</b> geschützt nach §20 LNatG M-V <input checked="" type="checkbox"/>																																
<b>Hauptcod.</b>		<b>Nebencode</b>				<b>Überlagerungscode</b>																										
Code M A G		W N R		S T A		W F B		M S P																								
% 4 9		3 0		1 4		6		1																								
<b>Vegetationseinheiten</b> Sumpffarn-Torfmoos-Weiden-Birken-Gehölz, Torfmoos-Sumpfschilf-Weiden-Gehölz, Torfmoos-Sumpfschilf-Schilf-Birken-Gehölz, Torfmoos-Schnabelseggen-Birken-Gehölz, Walzenschilf-Sumpfschilf-Erlen-Bruchwald, Flutschwaden-Sumpfschilf-Erlen-Bruchwald,																																
<b>Habitate + Strukturen</b> H D K H S E H Z R H A O																																
<b>Beschreibung / Besonderheiten</b> weitere Veg.-einheiten: Pfeifengras-Birken-Wald, Torfmoos-Flatterbinsen-Schilf-Sumpfreitgras-Staudenflur, VE < 1 %: Sumpfreitgras-Schilf-Staudenflur, Rohrkolben-Röhricht, Sumpfschilf-Ried  In einer im Südosten des Biotopes mit dem See in Verbindung stehenden Senke, welche größtenteils abgetorft worden ist, hat sich ein Feuchtbiotopkomplex entwickelt. Im Süden befindet sich ein Walzenschilf-Sumpfschilf-Erlen-Bruchwald bzw. ein Flutrasen-Sumpfschilf-Erlenbruchwald auf z. T. überstauten sehr nassen eutrophen Torfen. Der Wald ist mittelalt mit einer plenterwaldähnlichen Struktur, eine ehemalige Niederwaldbewirtschaftung ist noch erkennbar. Er grenzt an den im Süden gelegenen Buchenwald sowie kleinflächig an den Gehölzstreifen des Sees (mit Luftbildcode erfaßt). Der nördliche Biotopteil ist von nährstoffarmen Verhältnissen gekennzeichnet, wobei ein Nährstoffgefälle von Nord nach Süd vorhanden ist. Es dominiert ein Gehölzstadium eines Sauer-Zwischenmooses mit Sumpffarn-Torfmoos-Weiden-Birkengehölz, Torfmoos-Sumpfschilf-Schilf-Birkengehölz und im Norden mit Torfmoos-Schnabelseggen-Birken-Gehölz. Im östlichen Biotopbereich liegen, von diesem Gehölz überwiegend umgeben, 2 Torfstiche. Auch der südliche wurde noch als nährstoffarm eingeschätzt, obwohl er schon im Übergangsbereich zum nährstoffreicheren Biotopteil liegt. An seinem Gewässerrand befindet sich kleinflächig Rohrkolben-Röhricht. Im westlichen Biotopteil liegt ein höher gelegener entwässerter mittelalter Pfeifengras-Birken-Moorwald, in dessen Randbereich zum Gebüsch kleinflächig auch Sumpfreitgras-Schilf-Staudenflur vorhanden ist. Am nördlichen Randbereich ist eine Torfmoos-Flatterbinsen-Schilf-Sumpfreitgras-Staudenflur ausgebildet und ganz am Rand kleinflächig auch ein Sumpfschilf-Ried. ...																																
<b>Wertbestimmende Kriterien</b>																																
<input type="checkbox"/> Artenreichtum (Flora) <input type="checkbox"/> Vorkommen seltener / typischer Tierarten <input checked="" type="checkbox"/> seltener / gefährdeter Pflanzenbestand <input type="checkbox"/> seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft <input type="checkbox"/> natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops <input checked="" type="checkbox"/> gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops <input type="checkbox"/> typische Zonierung von Biotoptypen <input checked="" type="checkbox"/> Struktur- und Habitatreichtum									vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																							
<b>Gefährdung</b> Nährstoffeintrag durch angestiegenen Wasserstand in der Gegend																																
Y S E																keine Gefährdung																
<b>Empfehlung</b> Stopp des Wasserzulaufes vom See durch Bau eines Dammes																																
Z S D																																

**STANDORTMERKMALE** ( k - kleinflächig, g - großflächig )

TK10

Biotop-Nr.

0 4 0 5 - 4 3 3 - 4 0 1 8

**Substrat**

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
k		Torf, degradiert
k		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

**Trophie**

k	g	
		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
k		eutroph
		poly- / hypertroph

**Wasserstufe**

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
	g	frisch
	g	feucht
k		sehr feucht
k		naß
		offenes Wasser
		quellig

**Relief**

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Streckensenke
		Kerbtal
		Sohllental

**Exposition**

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

**NUTZUNGSMERKMALE** ( k - kleinflächig, g - großflächig )

**Nutzungsintensität**

k	g	
		intensiv
		extensiv
	g	aufgelassen
		keine Nutzung

**Nutzungsart**

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

**Umgebung**

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland, intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
		Nadelwald
	k	Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
	g	Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )  
 Alnus glutinosa      Betula pubescens      **Sphagnum palustre**

Pflanzenarten ±zahlreich ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )  
 Agrostis canina      Aulacomnium palustre      Carex acutiformis      Carex elata  
 Carex elongata      Carex rostrata      Glyceria fluitans      Juncus effusus  
 Molinia caerulea      Phragmites australis      Salix aurita      Salix cinerea  
**Sphagnum fimbriatum**      **Sphagnum squarrosum**

Pflanzenarten vereinzelt ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )  
 Calamagrostis canescens      Carex canescens      Carex nigra      Carex paniculata  
 Deschampsia cespitosa      Lysimachia thyrsiflora      Lysimachia vulgaris      Potentilla palustris  
 Thelypteris palustris      Typha angustifolia      Vaccinium myrtillus

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 21.12.1999
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: IBS-Pries	Foto: 5      Folgeseiten: 1

**Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)**

TK10

Biotop-Nr.

0 4 0 5 - 4 3 3 - 4 0 1 8

Fortsetzung Beschreibung

Durch den allgemein gestiegenen Wasserstand in dieser Gegend ist die Gefahr einer verstärkten "Nährstoffeinschwemmung" in den Biotop gegeben, wodurch die mesotrophen Vegetationseinheiten gefährdet sind. Als Gegenmaßnahme wäre der Bau eines Dammes an der schmalsten Biotopstelle im Südosten möglich. Der Biotop wird großflächig von frischem Laubwald und Ruderalflur umgeben.

Fortsetzung Pflanzenarten dominant ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )